

111. Der alte Löwe.

Ein alter Löwe, der von jeher sehr grausam gewesen war, lag kraftlos vor seiner Höhle und erwartete seinen Tod. Die Tiere, welche sonst in Schrecken gerieten, wenn sie ihn sahen, bedauerten ihn nicht; denn wer betrübt sich wohl über den Tod eines Friedenstörers, vor dem man nie ruhig und sicher sein kann? Sie freuten sich vielmehr, daß sie nun bald ihn los sein würden. Einige von ihnen, die noch immer das Unrecht schmerzte, welches er ihnen ehemals angetan hatte, wollten nun ihren alten Haß an ihm auslassen. Der arglistige Fuchs kränkte ihn mit beißenden Reden; der Wolf sagte ihm die ärgsten Schimpfworte; der Dachs stieß ihn mit den Hörnern; das wilde Schwein verwundete ihn mit seinen Hauern, und selbst der träge Esel gab ihm einen Schlag mit seinem Hufe. Das edle Pferd allein stand dabei und tat ihm nichts, obgleich der Löwe seine Mutter zerrissen hatte, „Willst du nicht,“ fragte der Esel, „dem Löwen auch eins hinter die Ohren geben?“ Das Pferd antwortete ernsthaft: „Ich halte es für niederträchtig, mich an einem Feinde zu rächen, der mir nicht mehr schaden kann.“

Lessing.

112. Der Fuchs und der Löwe.

„Herr Löwe,“ sprach der Fuchs, „ich muß dir's endlich nur gestehen, — mein Verdruß hat sonst kein Ende, — der Esel spricht von dir nicht gut; er sagt, was ich an dir zu loben fände, das wiss' er nicht; dein Heldennut sei zweifelhaft, du gäbst ihm keine Proben von Großmut und Gerechtigkeit, du würdest die Unschuld, suchst Streit; er könne dich nicht loben.“ — Ein Weibchen schwieg der Löwe still, dann sprach er: „Fuchs, er spreche, was er will, denn was von mir ein Esel spricht, das acht' ich nicht.“

Geim.

113. Vom Raben und Fuchs.

Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen, setzte sich auf einen hohen Baum und wollte ihn verzehren. Da er aber seiner Art nach nicht schweigen kann, wenn er isset, hörte ihn ein Fuchs und sprach: „O Rabe, nun hab' ich mein Lebtag nicht einen schöneren Vogel gesehen von Federn und Gestalt, denn du bist. Und wenn du auch eine so schöne Stimme hättest zu singen, so sollte man dich zum Könige krönen über alle Vögel.“